

## Wedekind, Frank: Tiefer Friede (1891)

- 1 Die Tage verblassen, die Stunden zergehn,
- 2 Die Waffen rasten und rosten;
- 3 Ich bin von vorn und von hinten besehn
- 4 Ein armer verlorener Posten.
  
- 5 Es kreisen die Dohlen, es kriecht das Gewürm,
- 6 Die Menschen hassen und lieben;
- 7 Ich bin wie ein alter Regenschirm
- 8 In Gedanken stehen geblieben.
  
- 9 Staub deckt meine Falten, es wackelt der Knauf,
- 10 Es wankt das Skelett unterm Knaufe;
- 11 Ich wollte, des Schicksals Hand spannte mich auf
- 12 Und hielte mich unter die Traufe.

(Textopus: Tiefer Friede. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42203>)